

TSG Grünstadt versteht Niederlage als Weckruf

GRÜNSTADT (lau). Um den Anschluss an die obere Tabellenregion geht es heute, 16 Uhr, für den ambitionierten Kunstturn-Zweitligisten TSG Grünstadt im Heimkampf gegen den KTV Straubenhardt II. Geturnt wird in der Sporthalle an der Asselheimer Straße.

Die Gastgeber wissen, dass sie bei der 23:51-Niederlage zum Saisonauftakt beim TuS Leopoldshöhe Punkte verschenkt haben. Heute gilt's, die hohe Zahl der „Absteiger“, die letztlich zur Niederlage führten, zu vermeiden, fordert TSG-Chefcoach Michael Danner: „Die Mannschaft weiß, um was es geht. Sie will auf jeden Fall eine weitere Niederlage vermeiden.“

Reza Abbasian
kann vermutlich nur
an den Ringen turnen.

So sieht es auch Mannschaftskapitän Max Finzel, der ehemalige Junioren-Europameister: „Die Niederlage war ein klarer Weckruf. Wir haben gemeinsam unsere Fehler analysiert und wissen um die Bedeutung des Vergleichs gegen Straubenhardt.“

Allerdings kann Reza Abbasian wegen seiner Beinverletzung vermutlich nur an den Ringen turnen. Alexander Pogoreltsev plagt sich mit einer Rippenprellung. Der Chefcoach: „Wenn wir stabil durchturnen, sind 315 bis 320 Wertungspunkte erreichbar; das war übrigens auch unser Saisonziel.“

TSG Grünstadt: Reza Abbasian, Alfred Bauser, Tim Brand, Yann Danner, Max Finzel, Alexander Gedrich, Jochen Pfirrmann, Alexander Pogoreltsev, Florian Reinhardt, Viktor Weber, Niko Weickert.